

Die Beilage

Erscheint in jedesmaliger Auflage von
100000 Exemplaren
und wird nur den besseren Blättern
beigelegt.

Ein Wort an alle Teetrinker.

Es steht außer Zweifel, daß wir uns nach dem Genuß einer Tasse guten Tee erwärmt, geistig angeregt und erfrischt fühlen und ein gewisses Wohlbehagen über uns kommt — das ist auch der Grund, warum in anderen Ländern, z. B. England, Rußland und Skandinavien der Tee einen so großen Verbrauch hat und gewissermaßen zu einem National-Getränk geworden ist —.*)

Man kannte früher nur den Chinesischen Tee, der teilweise auf dem See-, teils auf dem Landwege zu uns gelangt ist, während seit einigen Jahren auch andere Länder mit dem Anbau von Tee und sogar mit großem Erfolge begonnen haben, so unter anderem hat der stetig zunehmende Verbrauch von Ceylon-Tee seinen Grund darin, daß dieser Tee im Geschmack kräftiger, im Verbrauch sparsamer und hauptsächlich in der Behandlungsweise reinlicher als der früher ausschließlich verwendete Chinesische Tee ist.

Der Tee, welcher in China von den kleinen Bauern gezogen wird, wird heute noch, wie vor Jahrhunderten, auf die primitivste und hier nicht wiederzugebende Weise nur durch Handarbeit hergestellt, während auf den Pflanzungen Ceylons die Blätter der Teesträucher auf die peinlichst sauberste Art ausschließlich durch Maschinen unter Aufsicht von Europäern, durch Rösten, Rollen, Sieben etc. zu dem eigentlichen Tee, wie wir ihn verwenden, verarbeitet werden.

Um die Einführung von echtem reinen Ceylon - Tee zu erleichtern, haben die GEBR. ECK, Besitzer der Deutschen Tee-Pflanzung „Palmgarten“ Ratnapura (Ceylon) vor 3 Jahren in Deutschland eine Niederlage errichtet und wird der Tee durch einen der Brüder direkt an Konsumenten ohne Berechnung von Porto und Verpackung — also frei — überall in Deutschland, Österreich etc. verschickt.

Es wird ferner der Tee täglich frisch aus den Original-Kisten abgefüllt, so daß man keinen alten in Packungen abgelagerten Tee erhält, was insofern auch sehr wichtig ist, da Tee bekanntlich sehr leicht den Geruch anderer mit ihm lagernden Waren annimmt.

*) Bei Blutarmut ist der Tee ein ausgezeichnetes Mittel; denn er ist sehr eisenhaltig, er ist sogar nach den Untersuchungen des Herrn Sanitätsrates Dr. L. Fürst, Berlin, 17 mal so reich an Eisen wie Milch.



ECK'S CEYLON TEE

Der Verbraucher dieses Tees genießt auf diese Weise den Vorteil des **direktesten Bezuges**, indem er mit der Pflanzung in unmittelbarer Verbindung steht, und es wird jede, selbst die kleinste Probesendung, sofort nach Eintreffen des Auftrages, wozu Postkarte genügt, erledigt.

Wer einmal gewöhnt ist, **Eck's Ceylon-Tee** zu trinken, welcher mindestens noch einmal so kräftig als chinesischer Tee ist, dem wird eine Tasse des letzteren dann kraft- und gehaltlos, wie wohlriechendes Wasser schmecken.

Die Verbreitung von Eck's Ceylon-Tee in Deutschland wurde durch die der Ceylon-Regierung unterstellte „Planters Association“ unterstützt und von höchsten Herrschaften (über 200 unaufgefordert erhaltene Anerkennungsschreiben) empfohlen.

GEBRÜDER ECK, Tee-Pflanzung „Palmyra“

Einzig deutsche Tee-
Pflanzung auf Ceylon

Ratnapura (Ceylon)

Einzig deutsche Tee-
Pflanzung auf Ceylon

Porto und Packing unberechnet

Die Preise von **Eck's Ceylon-Tee** (Schwarzer Tee) stellen sich, um dessen Einführung zu erleichtern, **portofrei nach jeder deutschen, österreichischen, Schweizer, Luxemburger und holländischen Poststation u. freie Packing inbegriffen (Zollfrei innerhalb Deutschland).**

Also keine Auslagen für Porto und Packing, demnach keine Verteuerung durch die Zusendung von auswärts. — Einfache Bestellung auf Postkarte genügt.

No. 4	Pekoe Souchong	per 1 Pfd.	Mk. 2.50	No. 4	Mk. 1.40	Porto und
" 3	Pekoe III	= 500 g	" 3.—	" 3	" 1.60	Packing
" 2	Pekoe II		" 3.50	" 2	" 1.80	frei.
" 1	Orange Pekoe		" 4.50	" 1	" 2.30	

Probepaket

1/4 Pfd. = 125 g bei freier Zusendung: **No. 4** 75 Pfg., **No. 3** 85 Pfg., **No. 2** Mk. 1.—, **No. 1** Mk. 1.25.

Ermäßigung

Bei Bezug von 3 Pfd. Tee aufs Pfd. 10 Pfg., bei 5 Pfd. aufs Pfd. 15 Pfg. Ermäßigung. **Eck's Ceylon-Tee** ist mindestens noch einmal so kräftig als chinesischer Tee, deshalb im Verbräuche viel billiger.

Versand- Bedingungen

Sendungen erfolgen an Personen, deren Stellung Sicherheit bietet, ohne Nachnahme. Bestellung kann auch mittels Postanweisung (Gebühren bis Mk. 5.— nur 10 Pfg., bis Mk. 100 20 Pfg.) erfolgen.

Gewähr

Wir verpflichten uns, um jede Gefahr für den Empfänger auszu-schließen, den Tee anstandslos zurückzunehmen, falls er nicht ge-fallen sollte, und bitten ergeb. einen Versuch machen zu wollen.

Alle Bestellungen sind zu richten an den Vertrieb für Eck's Ceylon-Tee unter der Adresse des Teilhabers der Pflanzung an

Martin Eck, Oberursel – Frankfurt a. M.

Größere Bezüge an Tee, lose verpackt oder in Kisten, nach Übereinkunft.

Verkaufsstellen werden errichtet. — Zahlungsfähige Wiederverkäufer gesucht.

Die Besteller erhalten auf Wunsch eine **Ansichts-Postkarte aus Ceylon** geschickt, falls sie darum direkt an die Pflanzung, Adresse auf jeder Tee-Packung, eine Postkarte (10 Pfg.-Karte) richten.

J L L O D I N

Unter den vielen heute angepriesenen Zahn- und Mund-Reinigungsmitteln gibt es wohl keines, welches, außer seinen antiseptischen Eigenschaften, den äußerst angenehmen feinen Geruch und Geschmack hat, wie das seit fast 20 Jahren bewährte **JLLODIN** und war es gerade dieses Mundwasser, bei dessen damaliger Einführung auf eine **zweckentsprechende** Mundpflege **zum ersten Male** nachdrücklichst hingewiesen worden ist. Es bleiben nämlich bei Einnahme unserer Mahlzeiten stets Speisereste zwischen den Zähnen oder in deren Vertiefungen zurück, welche in kurzer Zeit in Fäulnis übergehen; dieser Vorgang macht sich besonders des Morgens beim Erwachen durch einen üblen, pappigen Geschmack bemerkbar und ist die Folge der im Munde vorhandenen mikroskopisch kleinen Organismen. Durch den hauptsächlich während des Schlafes sich vollziehenden Gärungsprozeß im Munde wird Säure gebildet, welche die den Zahn schützende Glasur allmählich zerstört und den ersteren dann dem weiteren Verfall preisgibt.

Der Mund bildet bekanntlich die Eingangspforte des Körpers, und durch ihn müssen die krankheitserregenden Bakterien, welche Ursache so vieler schweren Erkrankungen sind, zuerst den Weg in denselben nehmen. Es ist demnach erklärlich, daß eine unsaubere oder unzureichend gereinigte Mundhöhle, welche den Bakterien ausgezeichneten Nährboden zur Wucherung bietet, die Gefahr einer Ansteckung wesentlich begünstigt. Als Beweis, wie ernsthaft diese Gefahr von wissenschaftlicher Seite genommen wird, gilt der berühmte, die Diphtheritis behandelnde Vortrag des Herrn Prof. Dr. Löffler aus Greifswald auf dem Berliner Medizinischen Kongresse (August 1890); derselbe empfahl bei Kindern die Anwendung des antiseptischen Mundwassers zu täglichen Mund-Ausspülungen.

Man sollte hiernach nicht versäumen, den Mund täglich und besonders auch abends vor dem Schlafengehen mit dem antiseptischen (fäulniswidrigen) „Jllostin“ auszuspülen, denn gerade während des Schlafes, bei welchem keine Schluckbewegungen gemacht werden, wird das Anwachsen der Parasiten äußerst begünstigt, und dieses gilt hauptsächlich auch bei Kindern, die am leichtesten einer Ansteckung unterworfen sind.

Herr Prof. W. D. Miller vom zahnärztlichen Institute der Universität Berlin hielt auf dem siebenten internationalen Kongreß für Gesundheitspflege einen Aufsehen erregenden Vortrag. Das Thema war: „Der Mund des Menschen als Quelle der Ansteckung“. Der Vortragende sagte u. a.: „Während der letzten Jahre hat sich die Überzeugung immer mehr befestigt, daß der Mund des Menschen als eine Brutstätte verschiedener Krankheitskeime zu betrachten sei, welche eine bedeutungsvolle Rolle in der Erzeugung körperlicher Störungen bilden und daß viele Leiden, deren Ursache geheimnisvoll ist, ihren Ursprung in der Mundhöhle haben. Die Zahl der Bazillen und anderer Organismen, die selbst im Munde ganz gesunder Menschen gefunden werden, ist eine erstaunlich große, ebenso die Liste der Krankheiten, welche dadurch hervorgerufen werden können. Welche Giftdöhle der menschliche Mund darstellt, zeigt sich darin, daß Verletzungen mit frisch gebrauchten zahnärztlichen Instrumenten fast immer Geschwüre zur Folge haben. Der Speichel selbst von gesunden Menschen ist giftig; von 111 weißen Mäusen, denen der Speichel von ebensoviel Personen eingespritzt wurde, starben alle bis auf 10. Die Ursache sind eben die winzigen Organismen, welche in der Mundhöhle angesammelt werden. Im ganzen sind 22 der Gesundheit schädliche Mikroorganismen in der Mundhöhle gefunden worden, von denen viele die schwersten Krankheiten hervorzurufen vermögen.





Man beherzige deshalb die Worte des Herrn Dr. med. Golinier (Erfurt) über das JLLODIN-Zahn- und Mundwasser. Derselbe sagte: „Auf der Zusammensetzung des JLLODIN-Zahn- und Mundwassers beruht dessen stark desinfizierende Wirkung, und es vermag deshalb die Mikroorganismen der Mundhöhle in ihren Lebens-eigenschaften zu schädigen und zwar schon durch viel kleinere Mengen, als sie von anderen Mundwässern zu demselben Zweck nötig wären. Das JLLODIN-Zahn- und Mundwasser kann demzufolge als ausgezeichnetes Reinigungsmittel der Zähne und als Gurgelwasser besonders bei den leicht von Ansteckung ergriffenen Kindern empfohlen werden.“

Auch Herr Professor Dr. Wittstein, München, urteilte über das JLLODIN-Mundwasser. Er schrieb: „Das JLLODIN ist, wie die chemische Untersuchung ergeben hat, frei von allen schädlichen organischen und anorganischen Substanzen; dasselbe enthält aromatische Stoffe in passend gewählten Verhältnissen, die ihm einen angenehmen, erfrischenden Geschmack erteilen. Es wirkt infolge seiner in der Wissenschaft als hervorragend anerkannten antiseptischen Bestandteile in hohem Grade fäulnis-widrig und verdient deshalb auch besonders die Anwendung bei Kindern alle Empfehlung.“

Wer JLLODIN noch nicht gebraucht hat, sollte einen Versuch machen, dasselbe ist erhältlich

in den Apotheken, besseren Drogerie- und Parfümeriegeschäften

à Flasche Mk. 1.25, Doppelflasche Mk. 2.—. Verbrauch täglich nur ein paar Tropfen und für Monate ausreichend.

Man achte auf die gesetzlich geschützte Marke „JLLODIN“, und man weise andere angebotene Präparate entschieden zurück. Es erfolgt, falls nicht erhältlich, die portofreie Zusendung direkt durch das

Versand-Depot: LUDWIG KLEMENT, Oberursel-Frankfurt a. M.

Probeflasche gratis gegen 20 Pfg.-Marke für Porto-Auslage und Packung.

Bei Erkältungen wie Husten, Heiserkeit, Trockenheit im Halse, Katarrh etc. mache man einen Versuch mit den mehr als 10 Jahren bewährten ärztlich empfohlenen

Apotheker Albrechts Apfelsäure-Pastillen

hergestellt aus der aus den Früchten gewonnenen Säure (1 T.), Zucker (25 T.), auffallend schleim-lösend und dabei angenehm erfrischender Äpfelgeschmack, keine medizinischen und für den Magen schädlichen Bestandteile.

Wirksam auch bei Trockenheit der Stimme, wie die Gutachten erster Bühnen-künstler, wie: EMIL GÖTZE, FELIX SCHWEIGHOFER, ANNA SCHRAMM, ELISABETH LEISINGER, SCHRÖDER-HANFSTENGL, MARCELLA SEMBRICH, MARIA PROPISCHILL, R. BIBERTI, R. ROTHMÜHL etc., bestätigen.

Gutachten und Zeugnisse in jeder Schachtel. — Preis 80 Pfg.

In den Apotheken
und besseren Drogerien.